

Bericht für das erste Quartal 2005

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die TAKKT AG hat im ersten Quartal 2005 gute Umsatz- und Ergebniszahlen erzielt. Besonders vor dem Hintergrund fehlender Konjunkturimpulse in Europa und insbesondere in Deutschland bewerten wir das erzielte Ergebnis positiv.

Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Prozent gestiegen. Bereinigt um Währungseffekte hätte die Zunahme 4,8 Prozent betragen. Die höchsten Wachstumsraten weist dabei der Geschäftsbereich Topdeq auf, gefolgt von K + K America und KAISER + KRAFT EUROPA. Die Ergebniskennzahlen der TAKKT-Gruppe erhöhten sich überproportional.

TAKKT-HIGHLIGHTS IM ERSTEN QUARTAL 2005:

- Umsatz steigt währungsbereinigt um 4,8 Prozent
- Geschäftsbereich Topdeq wächst im Vergleich zum Vorjahr deutlich
- Eigenkapitalquote verbessert sich auf 41,8 Prozent
- Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, die Dividende für das Geschäftsjahr 2004 um 50 Prozent auf 15 Cent pro Aktie zu erhöhen
- TAKKT bilanziert seit 1. Januar 2005 nach IFRS 3
- Operativer Start von fünf Neugründungen auf drei Kontinenten Mitte 2005 in Vorbereitung
- Niederländische KAISER + KRAFT EUROPA-Tochtergesellschaft Vink gewinnt regionalen Unternehmerpreis „Sterkste Schakel 2005“ für den besten Service

AUSWIRKUNGEN DER ANWENDUNG VON IFRS 3 BEI DER TAKKT AG

- Durch die Anwendung von IFRS 3 seit dem 1. Januar 2005 werden Geschäfts- und Firmenwerte ab diesem Zeitpunkt nicht mehr planmäßig abgeschrieben.
- Künftig sind die Geschäfts- und Firmenwerte jährlich auf Werthaltigkeit zu überprüfen (Impairment-Test).
- Im ersten Quartal 2005 gab es keine Anhaltspunkte für einen Abwertungsbedarf.
- Das EBIT und das Ergebnis vor Steuern erhöhen sich um die entfallende Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte.
- Die latenten Steueraufwendungen steigen deutlich, da die Geschäftswerte weiter steuerlich wirksam abgeschrieben werden.
- Bei der Berechnung des Cashflows berücksichtigt TAKKT nun auch latente Steuern, um die verzerrende Wirkung dieser zahlungsunwirksamen Aufwendungen zu bereinigen.

DIE TAKKT-GRUPPE

Im ersten Quartal 2005 hat TAKKT den Umsatz um 3,3 Prozent auf 190,5 (Vorjahr 184,4) Millionen Euro erhöht. Auf Basis unveränderter Wechselkurse stiegen die Erlöse um 4,8 Prozent. Der wesentliche Grund für dieses Wachstum war, dass der durchschnittliche Auftragswert zunahm. Aber auch die Zahl der Aufträge verbesserte sich leicht gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

Die Wachstumsraten der einzelnen Geschäftsbereiche waren unterschiedlich: Während KAISER + KRAFT EUROPA aufgrund fehlender Konjunkturimpulse in wichtigen europäischen Märkten nur leicht zulegen konnte, weist Topdeq ein deutliches Plus auf. K + K America erzielt weiterhin gute Steigerungsraten.

Auch wenn der Geschäftsverlauf des ersten Quartals insgesamt zufrieden stimmt, muss vor allem in Europa mit einer weiteren Abkühlung der Konjunktur gerechnet werden. Wie nachhaltig diese Entwicklung sein wird, ist momentan noch nicht abzusehen. Das Management der TAKKT AG ist jedoch zuversichtlich, die Folgen dieser möglichen Entwicklung mildern zu können. Der Konzern wird von seiner breiten internationalen Präsenz, weiteren Aktualisierungen der Werbemittel und der Ausweitung des Geschäfts auf neue Regionen profitieren. Ziel für 2005 ist es, ein wechselkursbereinigtes Umsatzwachstum von mindestens drei Prozent zu erreichen.

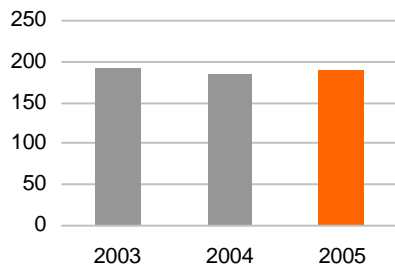
ERGEBNIS DER TAKKT-GRUPPE

Die Rohertragsmarge stieg im Vergleich zum ersten Quartal 2004 leicht auf 41,6 (41,2) Prozent. Dieser gute Wert ist die Basis für die insgesamt stabilen und hohen Ertragskennzahlen der TAKKT-Gruppe. Zum Anstieg der Rohertragsmarge trugen die Geschäftsbereiche KAISER + KRAFT EUROPA und K + K America bei. In beiden Geschäftsbereichen konnten im ersten Quartal günstige Einkaufskonditionen gesichert werden. Zudem verschoben sich bei K + K America die Umsatzanteile leicht zugunsten der Tochtergesellschaft Hubert, die generell höhere Rohertragsmargen erwirtschaftet. Konjunkturbedingt blieben Großaufträge mit Rabattforderungen in allen Geschäftsbereichen weitgehend aus.

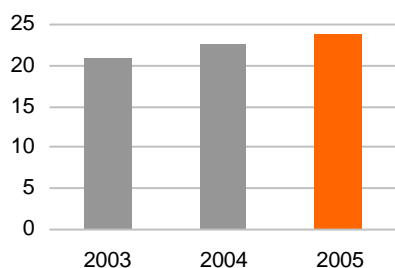
Das EBITDA – also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte und anderes Anlagevermögen – erhöhte sich um 6,1 Prozent auf 26,1 (24,6) Millionen Euro. Die EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend auf 13,7 (13,3) Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte, EBITA, erreichte 23,9 (22,5) Millionen Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 6,2 Prozent. Die EBITA-Marge liegt damit bei 12,5 (12,2) Prozent. Generell erreicht die TAKKT-Gruppe im ersten und vierten Quartal höhere Umsatz- und Ertragszahlen als im zweiten und dritten Quartal. Der Grund liegt in der geringeren Zahl von Feiertagen und Urlaubstagen. Entsprechend versendet der Konzern seine Werbemittel schwerpunktmäßig zu Beginn und Ende eines Jahres. TAKKT geht davon aus, dass die EBITA-Marge für das Gesamtjahr 2005 in der oberen Hälfte des langfristigen Zielbereichs von neun bis elf Prozent liegen wird.

Umsatz Januar bis März
TAKKT-Konzern in Mio. Euro



EBITA Januar bis März
TAKKT-Konzern in Mio. Euro



Durch die Anwendung von IFRS 3 seit Jahresbeginn 2005 sind die Geschäfts- und Firmenwerte der TAKKT-Gruppe nicht mehr planmäßig abzuschreiben. Entsprechend erhöhte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT, deutlich auf 23,9 (18,6) Millionen Euro. Im Vorjahr waren planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 3,9 Millionen Euro zu verzeichnen.

Auch das Ergebnis vor Steuern stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum stark auf 21,4 (15,8) Millionen Euro an. Eine der Ursachen ist auch hier der Effekt aus der Anwendung von IFRS 3. Zudem trugen eine höhere operative Profitabilität und das verbesserte Zinsergebnis zum Anstieg bei. TAKKT profitierte davon, dass sich der Zinsaufwand durch die gesunkene Gesamtverschuldung weiter reduzierte. Auch die veränderten Wechselkurse wirkten sich bei der Umrechnung in die Berichtswährung Euro positiv auf das Zinsergebnis aus.

Der Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen nahm auf 13,8 (10,2) Millionen Euro zu. Die Steuerquote blieb mit 35,5 (35,4) Prozent nahezu unverändert. Durch die Anwendung von IFRS 3 erhöhte sich der latente Steueraufwand. TAKKT hat die Berechnung des Cashflows entsprechend angepasst, um die verzerrenden Effekte der nicht zahlungswirksamen latenten Steuern zu eliminieren: Der Cashflow berechnet sich nun aus dem Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen plus Abschreibungen und latenten Steuern.

Im ersten Quartal 2005 belief sich der Cashflow nach der neuen Berechnungsmethode auf 17,4 (16,6) Millionen Euro. Dies entspricht einer Marge von 9,1 (9,0) Prozent.

BILANZ DER TAKKT-GRUPPE

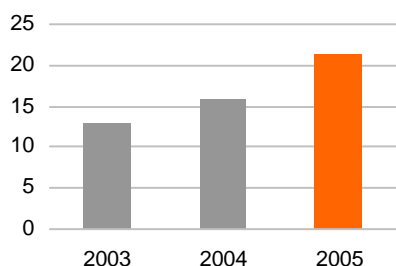
Die unverändert guten Erträge und der hohe Cashflow führten auch im ersten Quartal 2005 zu verbesserten Bilanzrelationen. Die Eigenkapitalquote der TAKKT-Gruppe stieg von 39,6 Prozent zum 31. Dezember 2004 auf 41,8 Prozent zum Berichtsstichtag. Gleichzeitig wurde die Verschuldung durch den starken Cashflow um 9,2 Millionen Euro verringert. Die Nettofinanzverschuldung betrug zum 31. März 2005 insgesamt 175,3 (zum 31.12.2004: 182,3) Millionen Euro. Da TAKKT Finanzierungen weitgehend entsprechend den erwarteten Cashflows in den einzelnen Währungen vornimmt, veränderte sich diese Position auch wechselkursbedingt: Währungseffekte – insbesondere des US-Dollars – erhöhten die Nettofinanzverschuldung um 5,7 Millionen Euro.

Das aktive Management von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen spielt weiter eine wichtige Rolle. So liegt die Debitorenreichweite im ersten Quartal nahezu unverändert bei 39 Tagen.

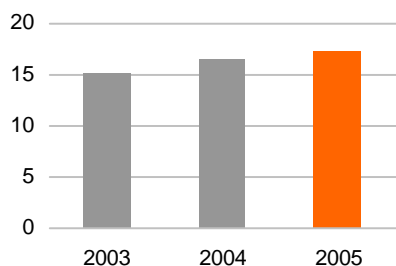
Für Investitionen zur Rationalisierung, Erweiterung und Instandhaltung wendete TAKKT in den ersten drei Monaten des Jahres 2005 insgesamt 1,6 (1,5) Millionen Euro auf.

Die Eventualverbindlichkeiten sind nicht wesentlich und haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht verändert. Es wurde kein Gebrauch von der Möglichkeit gemacht, eigene Aktien zu erwerben. Nach Ende des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Ereignisse.

**Ergebnis vor Steuern Januar bis März
TAKKT-Konzern in Mio. Euro**



**Cashflow Januar bis März
TAKKT-Konzern in Mio. Euro**



KAISER + KRAFT EUROPA

Bei wenig positiven Konjunkturaussichten – vor allem in Deutschland – steigerte KAISER + KRAFT EUROPA den Umsatz um 2,5 Prozent auf 100,8 (98,3) Millionen Euro; das entspricht 52,9 Prozent der Konzern Erlöse. Werden konstante Wechselkurse zugrunde gelegt, hätte der Anstieg 1,9 Prozent betragen. Da das erste Quartal 2005 weniger Arbeitstage aufwies als das Vorjahresquartal, ist der Zuwachs auf höhere durchschnittliche Auftragswerte zurückzuführen. In den einzelnen Märkten verlief das Geschäft sehr unterschiedlich: Neben den Gesellschaften in den Niederlanden verzeichnete auch Italien einen schwachen Start in das Jahr 2005. Erfreuliche Zahlen meldeten dagegen die Gesellschaften in Japan, Frankreich, der Slowakei und Schweden.

Das EBITA lag bei 17,4 (17,5) Millionen Euro, was einer Marge von 17,3 (17,8) Prozent entspricht. Der leichte Rückgang der EBITA-Marge ist auf erhöhte Werbeaufwendungen zurückzuführen, die allerdings erst ab dem 2. Quartal Wirkung zeigen werden. Die Vorbereitungen für den operativen Start der neuen Gesellschaften in China, Rumänien und der Türkei verlaufen weitgehend planmäßig. Bis zum ersten Versand von Katalogen ab Mai 2005 beeinflussen die Neugründungen die Profitabilität von KAISER + KRAFT EUROPA kaum.

Die niederländische Tochtergesellschaft Vink erhielt den Unternehmerpreis „Sterkste Schakel 2005“. Die Region Alphen/Rhein zeichnet hier in verschiedenen Branchen Unternehmen aus, die in Bezug auf Kundenzufriedenheit und Service überzeugen konnten. Vink gewann sowohl in der Kategorie „Büro und Automatisierung“ als auch in der Gesamtbewertung über alle Branchen.

TOPDEQ

Der Geschäftsbereich Topdeq hat seinen Umsatz im ersten Quartal 2005 um 12,2 Prozent auf 21,1 (18,8) Millionen Euro erhöht. Bereinigt um Wechselkurseffekte hätte das Plus sogar 12,8 Prozent betragen. Das Wachstum beruht sowohl auf einer gestiegenen Anzahl an Aufträgen als auch auf einem höheren durchschnittlichen Auftragswert. Der Anteil der Topdeq-Gruppe an den Konzern Erlösen beträgt jetzt über 11,1 Prozent. Bis auf die niederländische Gesellschaft, die den Vorjahresumsatz knapp verfehlte, trugen alle Landesgesellschaften zum Wachstum bei. Damit mehren sich die Anzeichen, dass die Talsohle der über die vergangenen Jahre währenden Krise des europäischen Büromöbelmarkts durchschritten ist. Besonders erfreulich ist nach wie vor die Entwicklung in den USA und in Frankreich. Aber auch Deutschland und die Schweiz konnten erfreuliche Zuwächse verbuchen.

Eine höhere Kapazitätsauslastung sowie verbesserte Abläufe wirkten sich positiv auf die Profitabilität der Topdeq-Gruppe aus. Der Geschäftsbereich erzielte ein EBITA von 1,0 (0,3) Millionen Euro. Dies entspricht einer EBITA-Marge von 4,7 (1,6) Prozent.

K + K AMERICA

Die Gesellschaften der K + K America-Gruppe verzeichneten in den ersten drei Monaten des Jahres einen Umsatz von 89,9 (84,1) Millionen US-Dollar. Dies entspricht einer Zunahme von 6,9 Prozent. Der Geschäftsbereich bleibt damit weiter auf einem stabilen Wachstumskurs, der auf steigenden Auftragszahlen und höheren durchschnittlichen Auftragswerten basiert. Alle Gesellschaften trugen zum Umsatzanstieg bei.

Umgerechnet in die Berichtswährung Euro beträgt der Umsatz des Geschäftsbereichs 68,6 (67,3) Millionen Euro; das ist immer noch ein Plus von 1,9 Prozent. K + K America erwirtschaftete damit 36,0 Prozent der Konzern Erlöse. Das EBITA verbesserte sich von 6,6 auf 7,4 Millionen Euro. Die EBITA-Marge stieg entsprechend auf 10,8 (9,8) Prozent. Positiv wirkten sich dabei die höhere Rohtragsmarge, verbesserte interne Prozesse und effizientere Werbemittel aus.

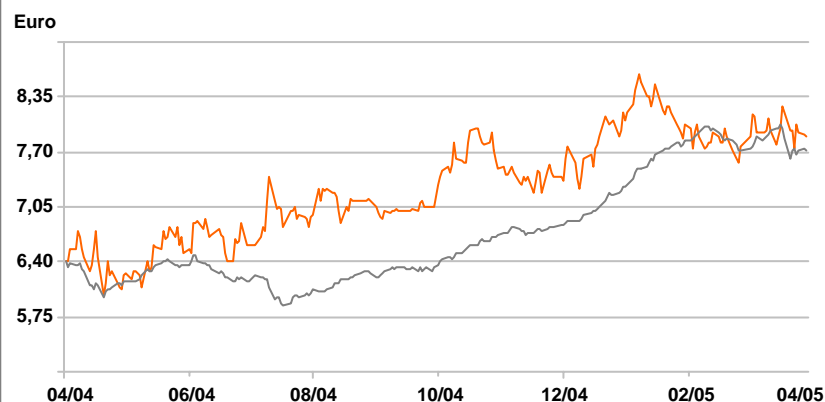
DIE TAKKT-AKTIE

Im Januar 2005 nutzte TAKKT eine internationale Kapitalmarktkonferenz, um Analysten und Investoren über die Vorteile des B2B-Versandhandels zu informieren. Auch im Anschluss an die Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Ende März betrieb TAKKT eine intensive Investor-Relations-Arbeit: Auf Roadshows in Frankfurt, Paris und London erläuterte das TAKKT-Management im April zahlreichen institutionellen Anlegern die Strategie sowie die Ertrags- und Wachstumsperspektiven des Konzerns.

Aufgrund der guten Entwicklung im Geschäftsjahr 2004 werden Vorstand und Aufsichtsrat der TAKKT AG der Hauptversammlung am 3. Mai 2005 vorschlagen, die Dividende um 50 Prozent auf 15 Cent pro Aktie zu erhöhen. Die Ausschüttungsquote liegt damit bei 33,8 Prozent. Die Hauptversammlung in Ludwigsburg bietet Privatanlegern, institutionellen Investoren und Analysten eine weitere Möglichkeit für den direkten Dialog mit der TAKKT AG.

Den Bericht über das erste Halbjahr 2005 wird TAKKT am 4. August 2005 vorlegen.

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich



■ TAKKT-Aktie ■ SDAX (indiziert)

Quelle: XETRA

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES KONZERNS		
(in Mio. EUR)		
	01.01.2005- 31.03.2005	01.01.2004- 31.03.2004
Umsatzerlöse	190,5	184,4
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,1	- 0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0
Gesamtleistung	190,6	184,3
Materialaufwand	111,3	108,3
Rohertrag	79,3	76,0
Sonstige betriebliche Erträge	1,3	1,9
Personalaufwand	23,7	23,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30,8	29,9
EBITDA	26,1	24,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2,2	2,1
EBITA	23,9	22,5
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	3,9
EBIT	23,9	18,6
Finanzergebnis	- 2,5	- 2,8
Ergebnis vor Steuern	21,4	15,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,6	5,6
Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen	13,8	10,2
Minderheitenanteile	0,2	0,2
Periodenüberschuss	13,6	10,0
Anzahl Aktien in Millionen	72,9	72,9
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,19	0,14
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	1.841	1.856

Dieser Quartalsbericht ist im Einklang mit den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden. Es gelten die gleichen Bilanzierungsgrundsätze und -methoden wie für den Konzernabschluss des vergangenen Geschäftsjahrs. Im Einzelnen wird auf den Geschäftsbericht für das Jahr 2004, Seite 67ff. verwiesen.

KONZERNBILANZ		
(in Mio. EUR)		
AKTIVA	31.03.2005	31.12.2004
Anlagevermögen		
Geschäfts- und Firmenwerte	216,7	211,4
Andere immaterielle Vermögensgegenstände	6,8	6,3
Sachanlagen	68,1	68,1
Übrige Finanzanlagen	0,1	0,1
	291,7	285,9
Langfristige Forderungen		
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	0,3	0,3
Latente Steueransprüche	4,8	5,1
	5,1	5,4
Kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte		
Vorräte	59,3	56,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90,0	82,8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	18,8	21,4
Ertragsteuerforderungen	1,1	1,6
Zahlungsmittel	7,6	4,0
	176,8	166,5
Bilanzsumme	473,6	457,8
PASSIVA	31.03.2005	31.12.2004
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	72,9	72,9
Gewinnrücklagen	112,4	77,0
Sonstiges Gesamtergebnis	- 1,1	- 1,3
Periodenüberschuss	13,6	32,4
	197,8	181,0
Minderheitenanteile	3,2	3,0
Konzerneigenkapital	201,0	184,0
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	156,7	164,8
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	8,3	6,9
Rückstellungen	10,9	10,8
	175,9	182,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	26,2	21,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25,2	26,4
Sonstige Verbindlichkeiten	26,2	27,1
Rückstellungen	8,9	9,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10,2	7,2
	96,7	91,3
Bilanzsumme	473,6	457,8

ENTWICKLUNG DER EINZELNEN SEGMENTE

(in Mio. EUR)

01.01. – 31.03.2005	K + K		K + K		Konzern- ausweis
	EUROPA	Topdeq	America	Sonstige	
Umsatz	100,8	21,1	68,6	0,0	190,5
EBITDA	18,6	1,4	8,0	- 1,9	26,1
EBITA	17,4	1,0	7,4	- 1,9	23,9
EBIT	17,4	1,0	7,4	- 1,9	23,9
Ergebnis vor Steuern	16,0	0,9	5,9	- 1,4	21,4
Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen	10,7	0,9	3,6	- 1,4	13,8
Durchschnitt Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	832	211	773	25	1.841
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 31.03.2005	826	211	772	25	1.834

01.01. – 31.03.2004	K + K		K + K		Konzern- ausweis
	EUROPA	Topdeq	America	Sonstige	
Umsatz	98,3	18,8	67,3	0,0	184,4
EBITDA	18,6	0,7	7,2	- 1,9	24,6
EBITA	17,5	0,3	6,6	- 1,9	22,5
EBIT	15,9	- 0,1	4,7	- 1,9	18,6
Ergebnis vor Steuern	14,6	- 0,2	3,0	- 1,6	15,8
Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen	9,6	- 0,3	1,8	- 0,9	10,2
Durchschnitt Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	841	222	767	26	1.856
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 31.03.2004	842	220	765	26	1.853

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

(in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Sonstiges Gesamtergebnis	Eigenkapital	Minderheitenanteile	Konzern-eigenkapital
Stand zum 01.01.2005	72,9	109,4	- 1,3	181,0	3,0	184,0
Veränderungen der Währungsrücklage	0,0	3,0	- 0,1	2,9	0,0	2,9
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Periodenüberschuss	0,0	13,6	0,0	13,6	0,2	13,8
Veränderung der Finanz- derivate	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3
Stand zum 31.03.2005	72,9	126,0	- 1,1	197,8	3,2	201,0
	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Sonstiges Gesamtergebnis	Eigenkapital	Minderheitenanteile	Konzern-eigenkapital
Stand zum 01.01.2004	72,9	88,0	- 3,7	157,2	3,4	160,6
Veränderungen der Währungsrücklage	0,0	2,1	- 0,1	2,0	0,0	2,0
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Periodenüberschuss	0,0	10,0	0,0	10,0	0,2	10,2
Veränderung der Finanz- derivate	0,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Stand zum 31.03.2004	72,9	100,1	- 2,8	170,2	3,6	173,8

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS		
(in Mio. EUR)		
	01.01.2005- 31.03.2005	01.01.2004- 31.03.2004
Periodenüberschuss vor Minderheitenanteilen	13,8	10,2
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2,2	6,0
Erfolgswirksam verbuchte latente Steuern	1,4	0,4
Cashflow	17,4	16,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	4,1	3,6
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0
Veränderung der Vorräte	- 1,1	- 0,8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 6,2	- 10,5
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2,8	0,5
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	- 0,2	0,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1,6	3,1
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 0,9	- 0,6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14,3	12,4
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0,1	0,1
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 1,6	- 1,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 1,5	- 1,4
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	- 9,2	- 8,1
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	0,0	0,0
Sonstige Veränderungen des Konzerneigenkapitals	0,0	- 0,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 9,2	- 8,5
Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands	3,6	2,5
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0,0	0,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4,0	4,2
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7,6	6,7

TAKKT AG, ZA Finanzen/Investor Relations, Presselstraße 12, 70191 Stuttgart, Deutschland
Tel. +49 (0)711 3 46 58-2 22, Fax +49 (0)711 3 46 58-1 04, investor@takkt.de, www.takkt.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Klaus Trützscher
Vorstand: Georg Gayer (Vorsitzender), Dr. Florian Funck, Alfred Milanello, Franz Vogel

Sitz: Stuttgart, HRB Stuttgart 19962